KINDER- UND JUGENDRING BONN e.V.

Bericht

2018.2

KJRB

Kinder- und Jugendring Bonn e.V.

Vorsitzender:
Clemens Putschli

Stellvertretende Vorsitzende:
Tobias Hermsdorf
Anne Segbers
Leon Schwarze
David Dekorsi

Geschäftsführer:
Gabriel Kunze

Kontakt:
Adolfstraße 77
53 111 Bonn
(0228) 360 315 34
info@jugendring-bonn.de

www.jugendring-bonn.de
www.facebook.com/jugendring.bonn

I. Vorwort **2**

II. Kinder- und Jugendring Bonn e.V. und Jugendverbände in Bonn **3**

1. Jugendverbände in Bonn 3
2. Der Kinder- und Jugendring Bonn e.V. 3
3. Mitgliedsorganisationen 4
4. Arbeitsweise und Aufgabenverteilung im KJRB 4
5. Unser Jugendring soll schöner werden! 6

III. Inhalte des Jahres 2018.2 ..... **8**

1. Wahrnehmung der Aufgabe als zentrale Anlaufstelle der Jugendverbandsarbeit 8

a. Schnelles und verlässliches Beratungsangebot für in der Jugendverbandsarbeit Aktive bzw. Interessierte 8

b. Intensive Beratungsangebote auf Anforderung eines Jugendverbandes 11

2. Plattform der verbandsübergreifenden Arbeit 13

a. Öffentlichkeitsarbeit 13

b. Teilnahme am Familienspielefest 14

c. Informationsangebot am Weltkindertag 15

d. Durchführung von Aktionen und Projekten für die in Bonn tätigen Jugendverbände aus den Bereichen politische und soziale Bildung, Eigenständige Jugendpolitik, Kinderrechte, Diversity, Inklusion. Vernetzung und Kooperation mit anderen Jugendringen bzw. dem Landesjugendring. 16

3. Wahrnehmung der Interessensvertretung für Kinder und Jugendliche 18

a. Mitwirkung bei Projekten und Arbeitskreisen zur Kinder- und Jugendbeteiligung und Initiativen zur Jugendpolitik 18

b. Vertretung in Gremien 20

VI. Fazit und Ausblick **23**

Anlage 1: Auszug aus dem Fördervertrag vom 25.01.2018 24
Anlage 2: Auszug aus der Satzung des Kinder- und Jugendring Bonn e.V. der Fassung vom 8. 12.2016 25
Anlage 3: Auszug aus dem Grundsatzprogramm des Kinder- und Jugendring von November 2011 25
Anlage 4: Forderungspapier der Jugendverbände zur Kommunalwahl 2014 26
Anlage 5: Unsere Mitgliedsorganisationen (Stand 31.12.2018) 27
Anlage 6: Exkurs - Weitere Jugendverbände in Bonn 27
Anlage 7: Auszug Forderungspapier des Runden Tischs gegen Kinder- und Familienarmut von 2017 28
Anlage 8: Pressemitteilung des Kinder- und Jugendrings Bonn e.V. zur Einführung der Grundförderung vom 02.11.2018 29
Anlage 8: Maßnahmenpaket zur Stärkung des jungen Ehrenamts in Bonn 30
Anlage 9: Präsentation Förderung der Jugendverbände in Bonn vom 22.11.2018 30

I. Vorwort

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Auch 2018 haben uns viele jugendpolitische Themen beschäftigt und bewegt. Zwei neue Richtlinien, die Richtlinie zur Grundförderung der Jugendverbandsarbeit sowie die Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen, traten 2018 in Kraft. Damit war unsere Arbeit allerdings nicht beendet, da wir als Ansprechpartner für alle Jugendverbände zur Verfügung standen und sie bei der Beantragung von Mitteln beim Jugendamt beraten und unterstützt haben. Eine detaillierte Evaluation folgt im kommenden Jahr in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendamt.

Das Thema der Förderung des Jugendrings war auch in diesem Jahr wieder auf unserer Agenda. Nachdem wir bereits im Sommer erneut für unsere Existenz kämpfen mussten, sind wir froh, dass der Jugendhilfeausschuss hinter uns steht und weiterhin einen Jugendring für Bonn als unverzichtbar erachtet.

Auch intern haben wir uns verändert. Stefan Niewöhner legte im ersten Halbjahr sein Vorstandsmandat aus beruflichen Gründen nieder, wird aber weiterhin den Jugendring zusammen mit Leon Schwarze im Jugendhilfeausschuss vertreten. Wir danken ihm herzlich für seine Arbeit im Vorstand. Ihm nachgefolgt ist Anne Segbers, die seitdem mit dem Bereich Maßnahmenpaket Junges Ehrenamt sowie der Öffentlichkeitsarbeit auf Facebook und im Web betraut ist.

Gemäß dem aktuellen Fördervertrag legen wir hiermit den aktuellen Halbjahresbericht über das zweite Halbjahr 2018 vor. Dieser Bericht soll dem Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie vorgelegt werden und gleichzeitig eine Überprüfung durch das Controlling des Jugendamtes ermöglichen. Ziffer 6 des Fördervertrages (vgl. Anlage 1) enthält hierzu einige Vorgaben. Wir haben versucht, unsere Arbeit sowohl qualitativ als auch quantitativ darzustellen. Gerne stehen wir für Rückfragen zur Verfügung.

Bei allen, die die Arbeit des Jugendrings und der Bonner Jugendverbände im letzten Halbjahr unterstützt haben, möchten wir uns ganz herzlich bedanken und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

Der Vorstand, im Dezember 2018

II. Kinder- und Jugendring Bonn e.V. und Jugendverbände in Bonn

1. Jugendverbände in Bonn

Jugendverbände und Jugendgruppen sind ein wichtiger Teil der freien Jugendhilfe. Ihre Arbeit ist ehrenamtlich aufgebaut und wird von Jugendlichen und jungen Erwachsenen selbstverantwortlich geleitet. Durch ihre demokratische Arbeitsweise tragen Jugendverbände aktiv zur Demokratiebildung junger Menschen bei. Daher heißt es in § 12 Absatz 2 Satz 1 und 2 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes – SGB VIII:

> *„In Jugendverbänden und Jugendgruppen wird Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet. Ihre Arbeit ist auf Dauer angelegt und in der Regel auf die eigenen Mitglieder ausgerichtet, sie kann sich aber auch an junge Menschen wenden, die nicht Mitglieder sind.“*

2. Der Kinder- und Jugendring Bonn e.V.

Seit 1928 besteht der Kinder- und Jugendring Bonn e.V. als Dachverband der Bonner Jugendverbände und Jugendgruppen. Der Jugendring ist anerkannter Jugendverband und Träger der freien Jugendhilfe. Als lokaler Zusammenschluss der Jugendverbände in Bonn nimmt er den gesetzlichen Auftrag war, Anliegen und Interessen der Bonner Kinder und Jugendlichen zum Ausdruck zu bringen und zu vertreten. Hierzu heißt es in § 12 Absatz 2 Satz 3 SGB VIII:

> *„Durch Jugendverbände und ihre Zusammenschlüsse werden Anliegen und Interessen junger Menschen zum Ausdruck gebracht und vertreten.“*

Damit wir sowohl unsere Aufgaben als Zusammenschluss der Jugendverbände als auch unseren gesetzlichen Auftrag wahrnehmen können, fördert die Bundesstadt Bonn den Jugendring institutionell durch einen Fördervertrag. In Ziffer 5 dieses Fördervertrags werden die Förderziele wie folgt beschrieben:

> ***„5. Vereinbarung zur inhaltlichen Ausrichtung der Arbeit des KJRB***
> *Zwischen der Stadt und dem KJRB werden die nachfolgenden Kernaufgaben des KJRB (Arbeitsstandards) vereinbart:*
> - *Interessenvertretung der Jugendverbände*
> - *Mitwirkung an der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII „Jugendverbandsarbeit“*
> - *Mitwirkung bei Projekten und Arbeitskreisen zur Kinder- und Jugendbeteiligung*
> - *Vernetzung und Kooperation (z.B. Teilnahme an Stadtteilarbeitskreisen)*
> - *Öffentlichkeitsarbeit (Informationsangebot am Weltkindertag, Teilnahme am Familienspielefest)“*

Wie diese Ziele verfolgt und die Aufgaben wahrgenommen werden, regelt unsere Satzung (vgl. Anlage 2), das Grundsatzprogramm von 2011 (vgl. Anlage 3) und die politischen Beschlüsse der Vollversammlung. Die Leitlinien für unsere jugendpolitische Arbeit legen hierbei insbesondere das Forderungspapier der Jugendverbände zur letzten Kommunalwahl (vgl. Anlage 4) fest.

3. Mitgliedsorganisationen

Auch im zweiten Halbjahr 2018 bestand der Jugendring aus 32 Mitgliedsorganisationen (vgl. Anlage 5). Er vertritt damit rund 30.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Bonn.[1] Zurzeit sind nur fünf in Bonn aktive Jugendverbände nicht Mitglied im Jugendring (vgl. Anlage 6).

4. Arbeitsweise und Aufgabenverteilung im KJRB

Oberstes Beschlussorgan ist die zweimal jährlich tagende Vollversammlung. Dort werden neben der Wahl des Vorstands und der Vertretung im Jugendhilfeausschuss auch die wichtigsten jugendpolitischen und programmatischen Positionen des Jugendrings entschieden. Zur Sitzung sind die Leitung des Jugendamtes und die Stadtjugendpflege eingeladen. Die zweite Vollversammlung in diesem Jahr fand am 22. November 2018 statt.

Auf der zweiten Vollversammlung wurde die aktuelle Fördersituation der Bonner Jugendverbände betrachtet (vgl. Anlage 9) und der aktuelle Stand der Umsetzung des Maßnahmenpakets zur Förderung des jungen Ehrenamtes (vgl. Anlage 10) besprochen. Außerdem wurden Leon Schwarze zum neuen Vertreter des Jugendrings im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Bonn sowie Stefan Niewöhner zu seinem Stellvertreter bestimmt.

2. Vollversammlung 2019 des Kinder- und Jugendrings am 22.11.2018

[1] In dieser Zahl sind die Gewerkschafts- und Parteimitglieder unter 35 der Jugendorganisationen der Gewerkschaften und der Parteien sowie die wöchentlich rund 3.000 Besucher*innen der 29 offenen Jugendeinrichtungen in freier Trägerschaft (okja) nicht enthalten. Auch sind die Bonner Schüler*innen, die alle durch BezirksschülerInnenvertretung vertreten werden, nicht eingerechnet.

Langfristige Projekte bzw. Themen werden im Jugendring durch (Projekt-)Arbeitskreise, in denen Mitglieder unserer Mitgliedsorganisationen ehrenamtlich mitwirken, gesteuert und durchgeführt. Im letzten Halbjahr gab es folgende Arbeitskreise:

- **AK Evaluation**: Dieser Arbeitskreis begleitet die Evaluation der Maßnahmenförderrichtlinie und erarbeitet Stellungnahmen und Änderungsvorschläge des Jugendrings zum Thema.
- **AK junges Ehrenamt**: Dieser Arbeitskreis hat das Maßnahmenpaket zu Stärkung des jungen Ehrenamtes erarbeitet und soll weitere Vergünstigungen für JuLeiCa-Inhaber einwerben.

Der ehrenamtliche Vorstand leitet und koordiniert die Arbeit des Jugendrings und der Geschäftsführung. Der Vorstand hat fünf ordentliche Vorstandsmitglieder sowie zusätzlich als beratende Mitglieder die Geschäftsführung und die Vertretung im JHA. Der Vorstand tagt regelmäßig, um die Veranstaltungen und Aktionen des Jugendrings zu planen und zu reflektieren. Dabei sind einzelne Vorstandsmitglieder für bestimmte Themen und Aufgaben verantwortlich, führen diese jedoch immer in Absprache mit dem restlichen Vorstand und mit Unterstützung der Geschäftsführung durch. Der Vorstand hat sich im Berichtszeitraum insgesamt fünf Mal getroffen. Innerhalb des Vorstandes sind die Aufgaben wie folgt verteilt:

- **Clemens Putschli, Vorsitzender**: Stärkung junges Ehrenamt, Grundförderung
- **Tobias Hermsdorf**: Vorstandssitzungen, Finanzen, Kinderschutz
- **Leon Schwarze**: Jugendhilfeausschuss, Trägertreffen
- **David Dekorsi**: Chronist (Erfassung aller Tätigkeiten für die Berichte), jugendpolitische Aktionen zu Wahlen
- **Anne Segbers**: Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Runder Tisch gegen Kinder- und Familienarmut (RTKA), Gedenkstätte
- **Gabriel Kunze, Geschäftsführer**: Projekt „Ein Platz für alle“, Evaluation der Richtlinien

Der Geschäftsführer arbeitet dem Vorstand zu und erledigt das laufende Geschäft und damit die folgenden Aufgaben:

- Bearbeitung der Beratungsanfragen, Info-Newsletter
- Kassenführung, Verwendungsnachweise, administrative Aufgaben
- Organisation von Veranstaltungen
- Teilnahme an Landeskoordinierungstreffen, OKJA, AG 78 u.ä.

Der Vorstand des Kinder- und Jugendrings Bonn e.V. vlnr: Leon Schwarze (stellv. Vors., Vertreter im JHA), Anne Segbers (Stellv. Vors.), Tobias Hermsdorf (Stellv. Vors), Clemens Putschli (Vors.), Stefan Niewöhner (Vertreter im JHA), David Dekorsi (Stellv. Vors.), Gabriel Kunze (Geschäftsführer).

5. Unser Jugendring soll schöner werden!

Im Letzten Halbjahr haben wir unsere Geschäftsstellenräume umgebaut. Der Jugendring hat jetzt endlich einen kleinen Bereich für Gruppenarbeit und Beratungsgespräche. Im Laufe des kommenden Jahres wollen wir durch neue Möbel, Lampen und kleinere Renovierungsarbeiten den Konferenzbereich noch freundlicher gestalten.

Vorher

Nachher

Statistik	Mitarbeitende	Häufig-keit	Arbeits-zeit (h)[2]	Anzahl der TN	Angebotsdauer (h)
Vollversammlung	Vorstand & GeFü	1	7	19	2
Planungstreffen des Vorstand	Vorstand & GeFü	5	30	6	15
Jugendring soll schö-ner werden	Vorstand & GeFü	3	10	3	*

[2] Als Arbeitszeit wird nicht nur die konkrete Angebotsdauer sondern auch Vor- und Nachbereitungszeiten angegeben.

III. Inhalte des Jahres 2018.2

1. Wahrnehmung der Aufgabe als zentrale Anlaufstelle der Jugendverbandsarbeit

Jugendverbandsarbeit ist Ehrenamt pur. Jugendgruppenleiter*innen sind in den meisten Fällen junge Erwachsene oder selbst noch Jugendliche. Diese jungen Ehrenamtlichen beraten und unterstützen wir, indem wir schnell und unbürokratisch helfen. Dabei reicht unser Angebot von der einfachen Auskunft zu rechtlichen oder finanziellen Fragen über die Unterstützung beim Schriftverkehr bei Problemen mit der Verwaltung bis hin zur intensiven Begleitung in einzelnen Fällen.

a. Schnelles und verlässliches Beratungsangebot für in der Jugendverbandsarbeit Aktive bzw. Interessierte

Für unsere Mitgliedsorganisationen, aber auch anderer Jugendverbände und Jugendgruppen die in Bonn aktiv sind, halten wir ein umfangreiches Beratungsangebot vor. Ratsuchende können sich per Mail, über Facebook oder telefonisch an uns wenden. Unser Ziel ist es, unter der Woche auf Anfragen innerhalb von 24 Stunden qualifiziert zu antworten. Das Beratungsgeschäft obliegt unserem Geschäftsführer. Der Vorstand wird regelmäßig über alle Anfragen und deren Ergebnis bei den Vorstandssitzungen informiert.

Feste Büroöffnungszeiten haben wir zu Gunsten einer schnellen und flexiblen Beratung eingestellt, da dieses Angebot nur wenig in Anspruch genommen wurde und Anfragen fast ausschließlich per Mail oder Facebook eingehen. Auf Wunsch des Jugendamtes werden wir ab Mitte Januar 2019 einmal in der Woche (außerhalb der Sommerferien) jeden Dienstag von 17:00 bis 18:00 Uhr eine telefonische Sprechstunde einrichten. Für Januar ist geplant unser Beratungsangebot übersichtlich auf unserer Website zusammengefasst darzustellen, pünktlich zum Beginn der Sprechstunde.

Hauptsächlich wenden sich Jugendleiter*innen an uns, um Hilfe und Tipps bei der Beantragung von öffentlichen Zuschüssen zu erhalten. Daneben beraten wir zu allen Themen, die für die Arbeit der Verbände und der Jugendgruppenleiter*innen relevant sind. Wenn ein allgemeiner Klärungsbedarf besteht, dann stellen wir Anfragen an die zuständige Stelle im Namen der Verbände. Zu folgenden Themen wurden wir im letzten Halbjahr angefragt:

Beratung zur Maßnahmenrichtlinie: Durch die Neufassung der Förderrichtlinie ist ein großer Klärungsbedarf entstanden. Die häufigsten Fragen bezogen sich auf formelle Vorgaben bei der Beantragung, wie etwa erforderliche Formulare oder zu berücksichtigende Fristen. In den meisten Fällen ging es um Probleme bei konkreten Maßnahmen der Jugendverbände. Die Anfragen fließen auch in die Evaluation der Richtlinie durch den AK Evaluation ein.

Förderung durch das Land, sonstige Finanzierungsmöglichkeiten: Die Fragen betreffen regelmäßig: Umgang mit Belegen zwischen Stadt und Land, Antragsberechtigung, Eigenmittel, Nachweis bürgerschaftlichen Engagements. Neuerdings wird sich häufiger nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten neben der öffentlichen Förderung erkundigt.

Beratung zur Grundförderung: Durch die neue Grundförderung sind viele neue Fragestellungen entstanden. Leider konnte die rechtlich verbindliche Richtlinie erst im zweiten Versuch

im September vom Jugendhilfeausschuss verabschiedet werden, was deutlich nach der Antragsfrist Ende März 2018 war. Gerade die Situation, dass die finale Version der Richtlinie so lange nicht feststand, führte bei vielen Antragsstellern zu Verunsicherung, weshalb leider erst wenige Gruppen überhaupt einen Antrag gestellt haben. Im kommenden Jahr wird es eine besondere Aufgabe sein, diese neue Förderung unter den Jugendverbänden bekannt zu machen und alle zur Antragsstellung zu ermutigen.

Jugendpflegematerial, Investitionskostenzuschüsse: Die Fragen betrafen vor allem Antragsvoraussetzungen und die Berechnung der Höhe der Förderung. In den kommenden beiden Haushaltsjahren wurden die Fördertöpfe erhöht. Wir werden unsere Verbände auf die Erhöhung hinweisen und bei der Beantragung zusätzlich unterstützen, damit die Förderung bei den Kindern und Jugendlichen ankommt.

JuLeiCa – Qualifikationen: Auch im letzten Halbjahr häuften sich die Fragen zum Antragsverfahren und zur Verlängerung der JuLeiCas, was darauf zurückzuführen ist, dass die JuLeiCa zukünftig für eine Förderung durch die Stadt Bonn Voraussetzung ist. Auch werden wir regelmäßig nach JuLeiCa-Kursen oder zur Unterstützung bei der Durchführung von Kursen z.B. bei der Vermittlung von Räumen, Referenten oder Material angesprochen.

Materialausleihe: Vorhandenes Material (Beamer, Moderationsmaterial, Pavillon usw.) im Jugendring verleihen wir für kurzzeitige Nutzung zur Jugendarbeit, wenn wir es zum Zeitpunkt nicht selbst benötigen. Besonders gefragt sind unser Beamer und unser Moderationskoffer.

Hilfe bei der Beantragung von erweiterten Führungszeugnissen: Durch die Einführung des § 72a SGB VIII ist jeder freie Träger verpflichtet, mit der Stadt Bonn eine Vereinbarung zur Einsichtnahme in erweiterte Führungszeugnisse abzuschließen. Die Fragen betreffen hauptsächlich das Antragsverfahren, den Datenschutz und die Notwendigkeit der Einsichtnahme bei ehrenamtlichen Jugendleiter*innen. Auch in diesem Bereich waren ergänzende Absprachen mit der Verwaltung notwendig, da es widersprüchliche Auskünfte von Jugendamt und Bürgeramt gab. Inzwischen sollte sich das Verfahren sowohl bei den Verbänden als auch bei der Verwaltung eingespielt haben.

Datenschutz: Die Änderungen, die sich durch die neue Datenschutz-Grundverordnung im Umgang mit Daten ergeben, betreffen auch die Jugendverbände und Jugendgruppen. Der Beratungsbedarf hält sich hier jedoch - anders als ursprünglich angenommen - in Grenzen. Einer gesonderten Schulung, die wir ins Auge gefasst haben, wurde auf der Vollversammlung kein Bedarf bescheinigt. Es sind bisher nur vereinzelte Anfragen eingegangen. Um dennoch die Beratungskompetenz im Hause zu haben, hat der Geschäftsführer an einer Fortbildung des Arbeitsgemeinschaft Jugendschutz (AJS NRW e.V) am 15.11.2018 in Hamm zur neuen DSGVO teilgenommen.

Gemeinnützigkeit: Im letzten Halbjahr nahmen Fragen rund um das Thema steuerrechtliche Gemeinnützigkeit zu. Hier zeichnet sich ggf. ein zusätzlicher Beratungs-/Schulungsbedarf ab.

Vereinsmieten: Im letzten Halbjahr sind Bonner Jugendverbände vom Städtischen Gebäudemanagement angeschrieben worden, um sie über die Erhöhung der Mieten für die von ihnen ständig genutzten Räume der Stadt Bonn zu informieren. Zum Teil belaufen sich die Erhöhungen auf eine Steigerung von 400% und mehr. Das SGB hat auf unsere Nachfrage erklärt, dass es sich hierbei um die Umsetzung eines Ratsbeschlusses handelt. Zurzeit erfassen wir, welche Jugendverbände betroffen sind und unterstützen bei der Kommunikation mit der Verwaltung.

Statistik	Klienten	Mitarbeitende	Häufigkeit	Arbeitszeit (h)
Maßnahmenrichtlinie	Mitgliedsorganisationen	GeFü	8	12
Förderung des Landes, Sonstige Finanzierungsmöglichkeiten	Mitgliedsorganisationen	GeFü	3	3,5
Grundförderung	Mitgliedsorganisationen	GeFü	10	10
Jugendpflegematerial, Investitionskostenzuschüsse	Mitgliedsorganisationen	GeFü	2	2
JuLeiCa: Qualifikationen, Verfahren usw.	Mitgliedsorganisationen	GeFü	3	3
Materialausleihe (Beamer, Moderationsmaterial, Pavillon usw.)	Mitgliedsorganisationen, externe Vereine	GeFü	1	0,5
Hilfe bei der Beantragung von erweiterten Führungszeugnissen	Mitgliedsorganisationen	GeFü	2	3
DSGVO	Mitgliedsorganisationen	GeFü	3	11 (inkl 6 Std. Schulung)
Gemeinnützigkeit	Mitgliedsorganisationen	GeFü	2	4
Vereinsmieten	Mitgliedsorganisationen	GeFü	3	6

b. Intensive Beratungsangebote auf Anforderung eines Jugendverbandes

Auf Anfrage beraten und begleiten wir intensiv Jugendverbände bei besonderen Problemen oder Vorhaben. Wir unterstützen etwa beim Aufbau von Gruppenarbeit, der Suche nach Räumen oder beraten bei Schwierigkeiten mit Behörden. Das Angebot wird durch unseren Geschäftsführer wahrgenommen. Folgende Einzelberatungen haben im letzten Halbjahr stattgefunden:

Falken Bonn: Die Falken haben begonnen ihre Arbeit vor Ort neu strukturieren. Ein Sommerlager hat bereits stattgefunden. Der Aufbau regelmäßiger Gruppenstunden ist noch in der Umsetzung. Es haben mehrere Beratungstreffen stattgefunden. Das Verfahren dauert noch an.

Komciwan: Der Jugendverband KOMCIWAN wollte eine neue Jugendgruppe in Bonn gründen. Leider ist der Kontakt im zweiten Halbjahr abgebrochen.

Betriebskostenzuschuss: Der Verein abenteuer lernen e.V. brauchte eine höhere Förderung für seine Arbeit. Wir haben durch einen Änderungsantrag im JHA erreicht, dass die Verwaltung beauftragt wurde, Gespräche mit dem Verein zu führen und eine höhere Förderung zu prüfen. (Drs. 1512368EB7). Am 29.11.2018 wurden die zusätzlichen Mittel ab dem Jahr 2019 im Jugendhilfeausschuss bewilligt.

Jugendkultur: Ein neuer Verein hat sich gegründet, der Jugendkultur in Bonn fördert. Wir haben den Verein in der Gründungsphase begleitet und beim Erhalt der Gemeinnützigkeit beraten. Die Gründung ist abgeschossen und die Gemeinnützigkeit wurde verliehen. Der Verein hat seine Tätigkeit aufgenommen. Wir werden nun Gespräche zum Beitritt in den Jugendring anbieten.

Wiederaufbau: Ein Verband plante, seine Arbeit in Bonn wieder zu verstärken. Wir informierten über lokale Unterstützungsmöglichkeiten und haben Tipps zur Wiederaufbauarbeit gegeben. Der konkrete Kontakt ist etabliert. Ein Beratungsgespräch hat im ersten Halbjahr stattgefunden. Durch personelle Veränderungen im Verband hat sich der Fokus aber wieder verschoben, sodass das Vorhaben von Seiten des Jugendverbands eingestellt wurde.

Probleme bei der Förderung durch die Stadt Bonn: Die Ortsgruppe eines Bonner Jugendverbandes wird zurzeit nicht durch die Stadt Bonn gefördert. Wir beraten und unterstützen mit dem Ziel die Förderung wieder zu ermöglichen. Es haben mehrere Gespräche mit der Gruppe stattgefunden. Inzwischen hat auch ein klärendes Gespräch mit dem Jugendamt stattgefunden, bei dem eine mögliche Wiederaufnahme der Förderung in Aussicht gestellt wurde, wenn bestimmte Bedingungen durch den Verband erfüllt werden. Wir begleiten den Verband im weiteren Verfahren.

Begleitung Int. Maßnahme: Die deutsch-usbekische Gesellschaft haben wir bei einem Besuch einer vierköpfigen usbekischen Delegation in Bonn unterstützt. Wir organisierten am Nachmittag des 20.11.2018 den Besuch des Jugendzentrums St. Martin und einer Gruppenstunde der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg – Stamm St. Rochus in Duisdorf, um der Delegation die unterschiedlichen Arbeitsweisen der deutschen Jugendarbeit zu veranschaulichen.

Daneben tauschte sich unser Geschäftsführer mit der Delegation über Jugendpolitik in Deutschland und Usbekistan aus. Auch verglich man die unterschiedlichen Möglichkeiten der Kinder- und Jugendbeteiligung in den beiden Ländern.

Investitionskostenzuschuss für Gruppenräume: Für die weitere Sanierung der Jugendgruppenräume im denkmalgeschützten Mühlenstumpf in Auerberg benötigte der Deutsche Pfadfinderbund Stamm Rheingold einen hohen Investitionskostenzuschuss durch die Stadt Bonn. Die Verwaltung hatte zwar den vorläufigen Maßnahmenbeginn bewilligt, aber eine mögliche Zahlung allenfalls für das Jahr 2020 in Aussicht gestellt, da erst dann ausreichend Haushaltsmittel eingeplant werden könnten. In diesem Fall hätte die Sanierung nicht durchgeführt werden können, da weitere Fördermittel dann verfallen wären und der Verein ausreichende Eigenmittel nicht hätte aufbringen können. Wir haben den DPB im weiteren Verfahren begleitet. In mehreren Gesprächen und durch zwei Ortstermine mit Vertreter*innen der Politik konnten wir durch Änderungsantrag 1811429AA9/1811429AA13 zum Haushalt 2019/2020 erreichen, dass die notwendigen Geldmittel durch die Stadt bereitgestellt wurden. Die Sanierung kann jetzt erfolgen.

Statistik	Klienten	Mitarbeitende	Arbeitszeit (h)
Wiederaufbau des Kreisverbandes, Suche nach Räumlichkeiten, Etablierung von Gruppenstunden, Mitgliedergewinnung	Falken Bonn	GeFü	1,5
höherer Betriebskostenzuschuss	abenteuer lernen e.V.	GeFü	3,5
Begleitung Vereinsgründung gemeinnütziger Verein für Jugendkultur	externer Jugendverein	GeFü	4
Beratung über Unterstützungsangebote in Bonn, Wiederaufbauarbeit	Mitgliedsorganisation	GeFü	0,5
Probleme bei der Förderung durch die Stadt Bonn	Mitgliedsorganisation	GeFü	10
Begleitung Int. Maßnahme	Deutsch-usbekische Gesellschaft	GeFü	8
Investitionskostenzuschuss für Gruppenräume	Deutscher Pfadfinderbund	GeFü	7,5

2. Plattform der verbandsübergreifenden Arbeit

Als Zusammenschluss der Bonner Jugendverbände und Jugendgruppen nehmen wir klassische verbandsübergreifende Aufgaben eines Dachverbandes für unsere Mitglieder wahr. Neben der Öffentlichkeitsarbeit und der Darstellung der Verbände auf Veranstaltungen der Stadt gehören verbandsübergreifende Fortbildungsangebote und Aktionen dazu.

a. Öffentlichkeitsarbeit

Ziel unserer Öffentlichkeitsarbeit ist es, die Arbeit des Jugendrings und der Bonner Jugendverbände stärker in die Öffentlichkeit zu tragen und über aktuelle jugendpolitische oder fachliche Themen zu informieren. Die Öffentlichkeitsarbeit des Jugendrings findet hauptsächlich online statt. Dazu wird ein Redaktionsplan erstellt, der anzeigt, wann welche Nachricht auf welchen Kanälen verschickt wird. Dabei werden folgende Instrumente genutzt:

Homepage: Die Homepage des KJRB enthält zunächst allgemeine Informationen zur Arbeit und zu den Zielen des Jugendrings, zu Kontaktmöglichkeiten und zu den Mitgliedern. Darüber hinaus gibt es wechselnde Informationsangebote zum Beratungsangebot und zu unterschiedlichen Themen (z.B. Grundförderung) sowie den Blog, in dem Themen und eigene Veranstaltungen beworben werden. Zudem dient die Homepage als Anmeldeinstrument für Veranstaltungen. Im Blog konnten wir im zweiten Halbjahr 2018 bereits zwei unserer Mitglieder umfangreicher vorstellen (GAP in Bonn und Jugendrotkreuz), diese Serie wird fortgesetzt. Zudem sind Beiträge zu Sachthemen der Jugendhilfe geplant.

Facebook: Unsere Facebookseite haben wir weiter aufgebaut, inzwischen haben wir viele Follower hinzugewinnen können. Unser Ziel ist, jede Woche mindestens einen Post zu bringen. Die Posts informieren über die Arbeit des KJRB und nehmen Stellung zu aktuellen jugendpolitischen Fragen unserer Stadt. Zudem werden wichtige Informationen, etwa des Bundesjugendrings, geteilt. Die Facebookseite wird von Mitgliedern und Jugendleiter*innen, aber in erster Linie von Politiker*innen, ehemalig Aktiven in der Jugendarbeit und Amtsträgern in Bonn geliked.

E-Mail-Newsletter: Der Newsletter ist eine Fachpublikation, die sich an Jugendleiter*innen und Interessierte richtet. Darin sind aktuelle jugendpolitische Entwicklungen, Fachinformationen, Veranstaltungshinweise und ähnliches enthalten. Im Berichtszeitraum haben wir über die Grundförderung und die Maßnahmenförderung informiert, Informationen zu den Erweiterten Führungszeugnissen und zur neuen DSGVO verteilt sowie für unsere Veranstaltungen geworben.

Pressemitteilungen/Pressekontakte: Darüber hinaus werden gelegentlich zu aktuellen Themen Pressemitteilungen verschickt. Im letzten halben Jahr haben wir eine PM zur erstmaligen Auszahlung der Grundförderung verschickt (vgl. Anlage 8).

Zudem wurde im Rahmen der Kampagne zur Stärkung und Förderung des jungen Ehrenamtes in Bonn Anne Segbers vom Generalanzeiger Bonn interviewt. Der Bericht war am 17. Oktober im GA.

Geplante Entwicklungen:

Instagram: Zu Beginn des Jahres hatten wir überlegt, neben Facebook auch Instagram zu bespielen. Bei genauerer Prüfung hat sich jedoch herausgestellt, dass wir zurzeit nicht die passenden, foto-intensiven Inhalte für Instagram haben. Zudem ist der Arbeitsaufwand auf

ehrenamtlicher Basis zu hoch, denn gerade bei Instagram müssen mehrfach pro Woche Posts erscheinen, um die Follower zu halten.

Vernetzung: Der Jugendring soll auch in anderen Medien erscheinen, dazu wurden Kontakte in die Bonner Blog- und Social-Media-Szene aufgebaut. Im Dezember hat Anne Segbers dafür mit bundesstadt.com einen längeren Podcast aufgenommen, der gerade geschnitten wird. Er erscheint im Januar 2019.

Statistik	Mitarbeitende	Häufig-keit	Arbeits-zeit (h)	Anzahl der Erreichten
Erweiterung der Homepage www.jugendring-bonn.de	Vorstand	1	10	*
Blogbeiträge auf der Homepage	Vorstand	5	7,5	*
E-Mail Newsletter	GeFü	3	18	295 Kontakte
Facebook-Posts	Vorstand	32	24	226 Follower
Pressemitteilungen	Vorstand & GeFü	1	4	ca. 20 Adressen im Presseverteiler
Interview mit GA Bonn zum Thema "Förderung junges Ehrenamt"	Vorstand	1	2	Leser des GA
Blog Bundesstadtbonn.com	Vorstand	1	2	Leser des Blogs

b. Teilnahme am Familienspielefest

Einmal im Jahr veranstaltet die Stadt Bonn in der Rheinaue das Familienspielefest. Das Familienspielefest fand am 1.7. von 11-18 Uhr statt. Wir nahmen mit einem Aktionsstand in Kooperation mit dem LVR-LandesMuseum unter dem Motto Ritterspiele teil, um die Vielfältigkeit und Kreativität der Jugendverbandsarbeit zu zeigen.

Die Sonne scheint! Es kann los gehen – Unser Stand beim Familienspielfest 2018

Statistik	Kooperations-partner	Mitarbeiten-de	Arbeits-zeit (h)	Anzahl der TN	Angebots-dauer (h)
Teilnahme am Familienspie-lefest am 1.7.2018	LVR-LandesMuseum	Vorstand & GeFü	15,5	100	7

c. Informationsangebot am Weltkindertag

Einmal im Jahr veranstaltet die Stadt Bonn auf dem Marktplatz das Fest zum Weltkindertag. Bei diesem jugendpolitischen Ereignis dürfen wir nicht fehlen. Wir haben mit einem Infostand zum Thema Kinderrechte ins Grundgesetz teilgenommen. Außerdem nutzen wir die Gelegenheit an unserem Stand bei Kaffee und Plätzchen mit den Jugendpolitiker*innen unsere Stadt ins Gespräch zu kommen. Ein Highlight war dabei der Besuch des Bonner Landtagsabgeordneten und Landesjugendministers Dr. Joachim Stamp.

Hoher Besuch: Landesjugendminister Dr. Joachim Stamp, MdL an unseren Stand beim Weltkindertag 2018

Statistik	Kooperations-partner	Mitarbeiten-de	Arbeits-zeit (h)	Anzahl der TN	Angebots-dauer (h)
Teilnahme Weltkindertags-fest am 16.9.2018	keiner	Vorstand & GeFü	13,5	70	5

d. Durchführung von Aktionen und Projekten für die in Bonn tätigen Jugendverbände aus den Bereichen politische und soziale Bildung, Eigenständige Jugendpolitik, Kinderrechte, Diversity, Inklusion. Vernetzung und Kooperation mit anderen Jugendringen bzw. dem Landesjugendring.

Erste-Hilfe-Kurs: Für Jugendleiter*innen haben wir exklusiv einen Erste-Hilfe-Kurs beim Roten Kreuz KV Bonn gebucht. Leider war die Nachfrage nicht groß. Lediglich sechs TN aus dem Bereich des Jugendrings haben teilgenommen. Daher wurde der Kurs nach Ablauf der Anmeldefrist noch für andere TN geöffnet insb. für die Teilnehmer*innen des JuLeiCa-Kurses des Jugendamtes. Der Kurs fand am 7.7.2018 statt. Mangels Interesse ist eine Wiederholung nicht geplant.

Braunes Bonn - Workshop zu Bonn in der NS-Zeit: In Kooperation mit der Gedenkstätte Bonn haben wir eine Fortbildungsveranstaltung für Jugendleiter*innen zur JuLeiCa angeboten. Inhalt war die Auseinandersetzung mit der NS-Zeit in Bonn und die Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen dazu. Die Veranstaltung fand am 15.9.2018 statt. Da viele Jugendleiter*innen Interesse hatten, aber am geplanten Termin keine Zeit hatten, ist eine Wiederholung im Frühjahr 2019 geplant.

Landeskoordinierungstreffen der Jugendringe in NRW in Dortmund: Der Landesjugendring lädt alle kommunalen Jugendringe in NRW mit hauptamtlichem Personal quartalsweise zum Austauschtreffen nach Dortmund ein. Wir haben an allen Treffen in diesem Halbjahr teilgenommen. Hauptthemen waren: Eigenständige Jugendpolitik aus lokaler Sicht, ein Projekt zur Stärkung kommunaler Jugendringe des LJR NRW und die Ehrenamtskampagne des Landesregierung

Evaluierung der neuen Förderrichtlinie: Die neue Richtlinie über die Maßnahmenförderung sollte eigentlich Ende des Jahres evaluiert werden. Die Verwaltung hat den Termin nun auf Mitte 2019 verschoben. Als Dachorganisation der Jugendverbände werden wir dazu beitragen. Probleme die im Rahmen der Beratung der Jugendgruppenleiter*innen bei uns auflaufen, werden von uns derzeit gesammelt. Ein verbandsübergreifender Arbeitskreis wertet die Erfahrungen der Verbände aus, um die Ergebnisse in den Evaluationsprozess des Jugendamtes einfließen zu lassen. Für die Vollversammlung hat der AK Evaluation eine kurze Übersicht zu den wesentlichen Änderungen bei der Förderung der Jugendverbände in Bonn zusammengestellt (Vgl. Anlage 9). Eine erste Erfahrungsabfrage konnten wir daher auf der Vollversammlung im November durchführen. Insbesondere das neue Online-Tool zum Ausfüllen der Anträge wurde als gute Neuerung erwähnt. Es sei jedoch noch zu unübersichtlich und eine richtige Online-Antragsstellung sei damit leider nicht möglich.

Kampagne zur Stärkung der Attraktivität des Ehrenamts in Bonn: Die Akquise von JuLeiCa Ermäßigungen gestaltet sich schwieriger als gedacht. Der Arbeitskreis bleibt hier aber hartnäckig und plant eine Ausweitung seiner Aktivitäten. Am 23.08.2018 fand ein Treffen mit Vertreter*innen des Sozialamtes – Ehrenamtsagentur -, dem Jugendamt und dem Jugendring statt. Dabei wurde über die Gleichstellung der JuLeiCa mit der Ehrenamtskarte gesprochen, was die Stadt aber ablehnt. Auch einen Verzicht auf den Nachweis von ehrenamtlichen Stunden, wie es die Landesregierung empfiehlt, lehnt die Verwaltung bislang ab.

„Die Staatskanzlei empfiehlt den Kommunen, die eine Ehrenamtskarte ausgeben, Kriterien für den Erhalt der Ehrenamtskarte bei Inhaber/innen der Juleica abzuschwächen und bei Vorlage der Juleica auf den Nachweis der notwendigen Stundenzahl zu verzichten.“[3]

Auch konkrete Vergünstigungen für JuLeiCa-Inhaber*innen sind von Seiten der Stadt Bonn bislang nur geplant. Zugesagt wurde aber die Situation junger Ehrenamtlicher stärker in den Blick zu nehmen. Anfang 2019 wird es eine Fortsetzung der Gespräche geben, bei dem wir hoffen erste Ergebnisse zu erzielen.

[3] Staatskanzlei des Landes NRW (Hrsg.): Ehrenamtskarte und Juleica - Wertschätzung für besonders Engagierte. Abrufbar unter https://www.engagiert-in-nrw.de/ehrenamtskarte-und-juleica (zuletzt abgerufen am 20.12.2018, 18:00 Uhr)

Statistik	Kooperations-partner	Mitarbei-tende	Häufig-keit	Arbeits-zeit (h)	Anzahl der TN	Angebots-dauer (h)
Erste-Hilfe-Kurs	Rotes Kreuz	Vorstand & GeFü	1	4	6	8,5
Workshop zu Bonn in der NS-Zeit am 15.9.	Bonner Ge-denkstätte	Vorstand & GeFü	1	7	4	6
Landeskoordinierungstreffen der Jugendringe in NRW in Dortmund	Landesjugen-dring NRW	GeFü	2	15	*	*
Evaluierung der neuen För-derrichtlinie	keiner	AK & GeFü	1	7,5	3	*
Kampagne zur Stärkung der Attraktivität des Ehrenamts in Bonn, Akquise von JuLeiCa Ermäßigungen	Mitgliedsorga-nisationen	AK & GeFü	1	12	5	*

3. Wahrnehmung der Interessensvertretung für Kinder und Jugendliche

Den gesetzlichen Auftrag nicht nur als Interessensvertreter der Jugendverbände und Jugendgruppen, sondern aller Bonner Kinder und Jugendlichen zu wirken, nehmen wir sehr ernst. Unsere jugendpolitischen Ziele für das laufende Jahr sind im Beschluss über die Forderungen der Jugendverbände zur Kommunalwahl (vgl. Anlage 4) zusammengefasst. Zu diesen Zielen gehört auch die Umsetzung des Forderungspapiers des Runden Tisches gegen Kinder- und Familienarmut (vgl. Anlage 7), an dessen Erarbeitung wir maßgeblich mitgewirkt haben. Diese Ziele verfolgen wir sowohl durch eigene Initiativen als auch durch die Mitwirkung in jugendpolitischen Gremien.

a. Mitwirkung bei Projekten und Arbeitskreisen zur Kinder- und Jugendbeteiligung und Initiativen zur Jugendpolitik

Projekt "Ein Platz für alle!": Seit 2014 engagiert sich der Jugendring in der Initiative "Ein Platz für alle", die den Reuterpark in Bonn zum ersten inklusiven Platz umgestalten will. Gestartet hat alles mit einer Förderung durch die Aktion Mensch. Nach einer breitangelegten Fachleute- und Bürgerbeteiligung ist das umfassende Konzept fertig, sodass es jetzt an Finanzierung und Umsetzung geht. Hierbei arbeiten wir eng auch mit dem Sport- und Bäderamt der Stadt Bonn zusammen. Zum 31.7.2018 wurde nach Beratung in den politischen Gremien der Stadt ein Förderantrag beim Land gestellt werden (vgl. Drs. 1811509). Leider hatten wir keinen Erfolg, da der Projektfördertopf schon überzeichnet war. Nun planen wir einen zweiten Versuch.

Antrag: Bessere Förderung für Schulungen und Bildungsmaßnahmen: Durch die neue Maßnahmenförderrichtlinie werden kurze Schulungs- und Bildungsveranstaltungen freier Träger zukünftig geringer gefördert als vorher. Durch den Antrag im JHA wollen wir dies wieder ändern und gerade die Förderung für Schulung ehrenamtlicher Jugendleiter*innen verbessern. Unser Antrag Drs. 1712592AA5 wurde nach Vertagung im November 2017 im Unterausschuss am 4.7.2018 behandelt. Dort haben wir in einer Präsentation die Problematik erläutert. Der Antrag wurde daraufhin in die Dezember Sitzung des Jugendhilfeausschusses vertagt, um gemeinsam mit der Evaluation beraten werden z können. Da die Evaluation im Dezember noch nicht vorlag wurde der Antrag erneut vertagt.

Ergebnis des Rechtsgutachten: Inzwischen liegt das Ergebnis des Rechtsgutachten, dass über die Zulässigkeit der Festbetragsförderung bei der Förderung von Maßnahmen und Projekten eingeholt wurde vor (vgl. Drs. 1812306). Eindeutig wird die Festbetragsfinanzierung als rechtlich zulässige Finanzierungsart ausgewiesen. Nun wird es darum gehen sie auch tatsächlich in der Überarbeitung der Förderrichtlinie einzuführen. Der JHA hat die Bewertung des Gutachtens solange vertagt, bis die Evaluation der Maßnahmenrichtlinie vorliegt.

Bessere Unterstützung der Verbände – Einführung der Grundförderung: Nach Gesprächen mit dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt und dem Jugendamt konnten wir durch einen Änderungsantrag im JHA (Drs. 1712590AA10) erreichen, dass die Richtlinie noch einmal geändert wird. Die Vorgabe, dass alle Antragssteller eingetragene Vereine sein müssen, konnte so entfallen. Dadurch können jetzt fast alle Jugendverbände in Bonn gefördert werden. Mit einem Änderungsantrag zum Haushalt (Drs. 1811429AA10) konnten wir erreichen, dass das Budget für die Grundförderung in den kommenden zwei Jahren jeweils um 13.000 Euro erhöht wurde. So steht allen Ortsgruppen nun mehr Geld für ihre Arbeit zur Verfügung!

Umsetzung des RTKA-Forderungspapiers: Jugendförderplan für Bonn: Der RTKA hat im letzten Jahr ein umfangreiches Forderungspapier zur Bekämpfung der Kinderarmut beschlossen. Darin fordert er unter anderem die Einführung eines Jugendförderplans für Bonn. Durch Vermittlung des Jugendrings ist es gelungen, einen fraktionsübergreifenden Antrag in den JHA zu entwerfen, der die Verwaltung zur Darstellung ihrer aktuellen Planungen beauftragt. Die Einbringung ist zurückgestellt, bis die Abteilungsleitung Jugendförderung im Jugendamt wieder besetzt ist.

Statistik	Kooperations-partner	Mitarbei-tende	Häufig-keit	Arbeits-zeit (h)	Anzahl der TN	Angebots-dauer (h)
Projekt "Ein Platz für alle!"	Initiative "Ein Platz für alle", Sport- und Bäderamt	GeFü	1	4	8	*

Antrag: Bessere Förderung für Schulungen und Bildungsmaßnahmen	Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie / Unterausschuss für Jugendhilfe	Vorstand & GeFü	1	3	30	1
Ergebnis des Rechtsgutachten zur Maßnahmenförderung	keine	AK Evaluation & GeFü	1	2	3	*
Bessere Unterstützung für Jugendverbände – Einführung der Grundförderung	Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie / Unterausschuss für Jugendhilfe	Vorstand & GeFü	1	15	30	*
Umsetzung des RTKA-Forderungspapiers: Jugendförderplan für Bonn	RTKA	Vorstand & GeFü	1	0,5	alle Fraktionen	*

b. Vertretung in Gremien

Ausrichtung des Trägertreffens: Der Jugendring koordiniert und moderiert das Treffen der Trägervertreter*innen im Jugendhilfeausschuss. Dort werden aktuelle jugendpolitischen Themen diskutiert und die Ausschusssitzung aus Trägersicht vorbereitet. Es fanden im letzten Halbjahr zwei Treffen statt.

Vertretung der Jugendverbände im Jugendhilfeausschuss: Wir entsenden eine*n Vertreter*in und eine*n Stellvertretung für die Jugendverbände in den Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie. Wir haben an allen vier Sitzungen teilgenommen. Zum Dezember 2018 hat die Vollversammlung Leon Schwarze zum neuen Vertreter des Jugendrings im JHA und Stefan Niewöhner zu seinem Stellvertreter bestimmt. Gabriel Kunze scheidet auf eigenen Wunsch aus dem JHA aus.

Vertretung im Unterausschuss Jugendhilfe: Wir entsenden eine*n Vertreter*in für die Jugendverbände in den UA Jugendhilfe.

Facharbeitskreis Jugendhilfe der SPD-Ratsfraktion: Unsere Vertreter*innen im JHA nehmen an den Sitzungen des Facharbeitskreises Kinder, Jugend und Familie der SPD-Ratsfraktion teil. Dort werden aktuelle jugendpolitische Themen diskutiert und die Ausschusssitzungen vorbereitet. Wir bringen hier die Sicht der Jugendverbände ein. Wir haben an allen FAK-Sitzungen teilgenommen.

Vertretung in der Gedenkstätte: Als Gründungsmitglied entsenden wir, nachdem das Kuratorium dieses Jahr abgeschafft wurde, einen Vertreter*in zur Mitgliederversammlung der Gedenkstätte Bonn. Gerade vor dem Hintergrund eines zunehmenden Antisemitismus in Deutschland sehen wir dieses Engagement als sehr wichtig an und möchten in gemeinsamen

Veranstaltungen mit der Gedenkstätte Jugendleiter*innen für dieses Thema sensibilisieren. So haben wir unsere Mitglieder aufgerufen, sich am Tag der Kippa in Bonn zu beteiligen.

Auch wir tragen Kippa! – Vertreter des Jugendrings am Tag der Kippa auf dem Bonner Marktplatz am 19.7.2018

Vertretung in der Trägerversammlung von Radio Bonn-Rhein-Sieg: Wir entsenden einen Vertreter*in zur Trägerversammlung von Radio-Bonn-Rhein-Sieg. Wir nehmen hier den gesetzlichen Vertretungsauftrag des lokalen Jugendrings gem. § 62 Landesmediengesetz NRW war. Wir haben mit einem Vertreter an der Sitzung teilgenommen.

Vertretung im OKJA: Unser Geschäftsführer nimmt als Vertreter der Jugendverbände beratend an den Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft OKJA-offene Kinder- und Jugendarbeit in Bonn teil.

Mitwirkung im Runden Tisch gegen Kinder- und Familienarmut: Wir sind Teil des Runden Tisches gegen Kinder- und Familienarmut. Dabei liegt unser Fokus auf der Bekämpfung der Armut von jungen Menschen. So hat der Jugendring bereits maßgeblich bei der Erarbeitung des Forderungspapiers des RTKA mitgewirkt und wird sich nun für die Umsetzung der kommunalen Forderung einsetzen. Wir haben an allen Sitzungen teilgenommen und uns in Projekte eingebracht. Besonders beitragen kann der Jugendring zu Diskussionen zu Freizeit- und Bildungsangeboten. Der RTKA plant einen Kinospot, der über Kinderarmut informiert. Dafür konnte eine Kooperation mit einer Hochschule, dem SWR und dem Woki eingegangen werden. Der Film wird im nächsten Frühjahr produziert und dann im Woki und in anderen Pro-

grammkinos deutschlandweit laufen. Der Jugendring beteiligt sich an den Produktionskosten.

Statistik	Kooperations-partner	Mitarbeitende	Häufig-keit	Arbeits-zeit (h)	Anzahl der TN	Ange-bots-dauer (h)
Ausrichtung des Trägertreffens	freie Träger	Vorstand & GeFü	2	10	10	4
Teilnahme am JHA	Stadt Bonn	Ausschussmitglieder	4	14	*	*
Teilnahme am UAJHA	Stadt Bonn	Ausschussmitglieder	3	6	*	*
Sitzungen des RTKA	RTKA	Vorstand	3	4,5	*	1,5
Facharbeitskreis Jugendhilfe der SPD-Ratsfraktion	SPD	Ausschussmitglieder	3	7,5	*	*
Vertretung in der Gedenkstätte	Gedenkstätte	Vertreter*in	2	*	*	*
Vertretung in der Trägerversammlung von Radio Bonn-Rhein-Sieg	Radio Bonn Rhein Sieg	Vertreter*in	1	*	*	*
Teilnahme an den Sitzungen der OKJA	OKJA	GeFü	1	3	*	*

VI. Fazit und Ausblick

Der Jugendring hat auch im zweiten Halbjahr 2018 mit viel ehrenamtlichem Engagement vom Vorstand sowie unter großem Einsatz des Geschäftsführers die für die Förderung geforderten Ziele erfüllt. Dabei ist besonders die große Bedeutung des Jugendrings als Beratungsstelle für Jugendverbände in Bonn herauszustellen. Die Jugendleiter*innen können sich entsprechend ihrer Gewohnheiten per Social Media oder Mail an den Geschäftsführer wenden und bekommen sehr kurzfristig Antworten. Durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit wurde dieses Angebot bekannter und damit häufiger wahrgenommen. Der Jugendring gilt als vertrauenswürdiger Ansprechpartner bei Problemen. Dieser erfreuliche Umstand führt jedoch zu einer immer stärkeren zeitlichen Einspannung des Geschäftsführers für die Beratung.

Der Jugendring hat sich zudem als Plattform verbandsübergreifender Arbeit weiterentwickelt. Die zweite Vollversammlung 2018 war gut besucht und zeigt, wie wichtig der Austausch unter den Jugendverbänden ist. Eine auf Jugendleiter*innen zugeschnittene Fortbildung wurde angeboten, weitere wurden bereits angedacht. Der Jugendring sieht seine Aufgabe darin, in Zukunft kurze Fortbildungen gerade im Bereich politische Bildung anzubieten, zudem in Bereichen, die die Jugendverbände häufig nicht selbst vorhalten, wie Datenschutz und Öffentlichkeitsarbeit. Besonders hervorzuheben ist in diesem Bereich die Kampagne zur Stärkung von jungem Ehrenamt in Bonn, die allen Jugendleiter*innen zu Gute kommt und die uns auch in das Jahr 2019 begleiten wird.

Zuletzt ist der Jugendring 2018 erneut stark als Interessensvertretung für Kinder und Jugendliche in Bonn aufgetreten. Dies bezieht sich zunächst auf die aktive Teilnahme an politischen Gremien, aber auch an der Beteiligung an Projekten und in Gremien, in denen Kinder und Jugendliche eine starke Stimme brauchen. Die Themen sind dabei sehr unterschiedlich und decken viele Lebensbereiche von Kindern und Jugendlichen ab, wie Inklusion und Behinderung, Armut und Partizipation. Eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit rückt die Arbeit des KJRB und damit auch diese Themen in den Fokus der Mitgliedsorganisationen und Politiker*innen.

Der Jugendring möchte 2019 die eingeschlagenen Wege weitergehen. Der wichtige Auftakt wird zunächst der Runde Tisch Mitte Januar sein, bei dem Jugendverbände, freie Träger, Politik und Verwaltung darüber ins Gespräch kommen werden, wie ein Jugendring in Bonn in Zukunft aussehen kann. Wir sehen uns in Zukunft zum einen als Dienstleister für die Verbände, um ihnen Beratung, aber auch attraktive Fortbildungen und Veranstaltungen anzubieten. Zum anderen möchten wir weiterhin die politische Interessensvertretung für alle Kinder und Jugendlichen in Bonn sein. Ob dies auch den Erwartungen von den Teilnehmenden am Runden Tisch sind, wird sich zeigen.

Die aktive Teilnahme an Gremien und externen Projekten sind weiterhin wichtige Tätigkeiten von Vorstand und Geschäftsführer und hilft dabei, sich zu vernetzen und gemeinsam Ziele zu erreichen. Der KJRB kann dabei einerseits die Sicht von Kindern und Jugendlichen, aber vor allem das in Jugendverbänden gelebte Demokratieverständnis und Methoden zur Partizipation einbringen.

Anlage 1: Auszug aus dem Fördervertrag vom 25.01.2018

6. Tätigkeitsbericht

Der Tätigkeitsbericht muss mindestens die im Folgenden aufgeführten Tätigkeitsziele und deren inhaltliche Umsetzung qualitativ wie quantitativ (u.a. durch Benennung der Kooperationspartner, Mitarbeitenden und Angebote, Anzahl der Teilnehmenden an einzelnen Angeboten, Häufigkeit und Dauer) abbilden:

1. Wahrnehmung der Aufgabe als zentrale Anlaufstelle der Jugendverbandsarbeit:

- feste und verbindliche Beratungszeiten für in der Jugendverbandsarbeit Aktive bzw. Interessierte
- flexible Beratungsangebote auf Anforderung eines Jugendverbandes

2. Plattform der verbandsübergreifenden Arbeit:

- Öffentlichkeitsarbeit
    - Pressemitteilungen zu Themen der Jugendverbandsarbeit
    - aktuelle Informationen im Internet zur Jugendverbandsarbeit und den in Bonn tätigen Jugendverbänden
- Teilnahme am Familienspielefest
- Informationsangebot am Weltkindertag
- Durchführung von Aktionen und Projekten für die in Bonn tätigen Jugendverbände aus den Bereichen politische und soziale Bildung, Eigenständige Jugendpolitik, Kinderrechte, Diversity, Inklusion. Vernetzung und Kooperation mit anderen Jugendringen bzw. dem Landesjugendring

3. Wahrnehmung der Interessensvertretung für Kinder und Jugendliche

- Mitwirkung bei Projekten und Arbeitskreisen zur Kinder- und Jugendbeteiligung

Anlage 2: Auszug aus der Satzung des Kinder- und Jugendring Bonn e.V. der Fassung vom 8. 12.2016

§ 2 Aufgaben und Zweck

1. Aufgaben des Kinder- und Jugendringes Bonn e.V. sind:
   a. Erziehung und Bildung der Kinder und Jugendlichen zur Mitwirkung an der verantwortlichen Gestaltung des Zusammenlebens aller Menschen auf der Grundlage der Menschenrechte zu fördern.
   b. Militaristischen, extremistischen, rassistischen und totalitären Tendenzen entgegenzutreten.
   c. Gegenseitiges Verständnis, Unterstützung und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern zu fördern und Veranstaltungen zu planen und durchzuführen. Die Interessen und Bedürfnisse der nichtorganisierten Kinder und Jugendlichen sind dabei besonders zu berücksichtigen.
   d. Die Rechte und Interessen seiner Mitglieder und der nichtorganisierten Kinder und Jugendlichen gegenüber der Öffentlichkeit und den Behörden zu vertreten.
   e. Zu Fragen der Kinder- und Jugendpolitik und des Kinder- und Jugendrechts Stellung zu nehmen und in geeigneter Form Vorschläge zu machen.
   f. Mit anderen Kinder- und Jugendringen Verbindung aufzunehmen, um gegebenenfalls zusammenzuarbeiten und Erfahrungen auszutauschen.
   g. Förderung des Umweltbewusstseins, um so eine kind- und jugendgerechte Umwelt zu realisieren.

(…)

Anlage 3: Auszug aus dem Grundsatzprogramm des Kinder- und Jugendring von November 2011

Gemäß unserer Programms ist der Jugendring ist dazu in drei Arbeitsbereichen tätig:

- die **jugendpolitische Arbeit** mit der Interessensvertretung junger Menschen und der Förderung der Jugendbeteiligung als Schwerpunkte
- die **Jugendbildungsarbeit** mit den Schwerpunkten der Förderung und Beratung junger Ehrenamtlicher und der Demokratiebildung junger Menschen
- die **Arbeit als lokales Netzwerk**, das die Kooperation seiner Mitglieder untereinander und mit anderen freien Jugendhilfeträgern oder Dritten fördert und als Schnittstelle der Jugendverbände zur Verwaltung wirkt.

Anlage 4: Forderungspapier der Jugendverbände zur Kommunalwahl 2014

Forderungen der
Bonner Kinder- und Jugendverbände
an die Bonner Politik zur Kommunalwahl 2014

Starkes und anerkanntes Ehrenamt in Bonn
Ohne ehrenamtliches Engagement wäre vieles in Bonn nicht möglich. Diese Arbeit ist für unsere Gesellschaft unverzichtbar und muss mehr gewürdigt werden. Daher fordern wir:

- mehr Vertrauen in die Arbeit der Ehrenamtlichen. Dazu gehören auch unkomplizierte und unbürokratische Hilfestellungen durch die Stadt, wie eine einfachere Richtlinie zur finanziellen Förderung der freien Jugendhilfe
- freien Eintritt für JugendgruppenleiterInnen in städt. Einrichtungen (wie Schwimmbäder, Museen, Theater usw.), wenn diese ihre Jugendgruppe dorthin begleiten
- die Gleichstellung der JuLeiCa-Card mit der Ehrenamtskarte und einen weiteren angemessenen Ausbau ihrer Vergünstigungen wie z.B. Freikarten für die Bonner Bäder oder Freifahrten im VRS-Gebiet
- Freistellung vom Unterricht für SchülerInnen für ehrenamtliche Tätigkeit

Mehr Geld für die Jugendarbeit in Bonn
Ohne Moos nix los – Dieser Satz gilt auch für die Jugendarbeit. Ohne angemessene und ausreichende Mittel können wir unsere Arbeit nicht machen. Daher fordern wir:

- die Einführung einer Grundförderung für Jugendverbände ähnlich dem Jugendzuschuss, den die Sportvereine erhalten
- eine Erhöhung der Förderbeträge für Jugendbildungsmaßnahmen und für Fortbildungen von ehrenamtlichen JugendgruppenleiterInnen
- ein Investitionsprogramm, um sukzessive die Bonner Jugendzentren und -heime zu renovieren und nicht nur sanitär auf den Stand der Zeit zu bringen
- eine Erhöhung der Förderung für die offenen Türen der freien Träger auf 90% der anerkennungsfähigen Kosten
- eine stärkere finanzielle Förderung der Jugendkulturarbeit

Kinder- und jugendgerechte Stadt Bonn
Im Sinne einer einmischenden Jugendpolitik sollen in Bonn die Interessen junger Menschen bei allen politischen Entscheidungen vorrangig berücksichtigt werden. Daher fordern wir:

- eine ständige, effektive und strukturierte Jugendbeteiligung für ganz Bonn
- eine Beteiligung der Interessenvertretung der Jugend bei Planungsentscheidungen, die Jugendliche betreffen auch außerhalb des Jugendhilfebereichs (z.B. ÖPNV)

Keine Kinderarmut in Bonn
Bonn ist eine reiche Stadt. Hier sollten keine Kinder in Armut leben. Daher unterstützen wir die Forderungen des Runden Tisches gegen Kinder- und Familienarmut (RTKA) nach gesunder Ernährung im Ganztagsbetrieb, nach ausreichendem und gesundem Wohnraum für Familien, nach besseren Rahmenbedingungen für Bildung, sowohl innerhalb als auch außerhalb von Schule, und nach umfassender Teilhabemöglichkeit von SozialleistungsempfängerInnen.

Diese Forderungen wurden auf der Vollversammlung des Kinder- und Jugendrings Bonn am 28.01.2014 beschlossen.

Anlage 5: Unsere Mitgliedsorganisationen (Stand 31.12.2018)

- Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend (aej)
- Arbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit in Bonn (okja)
- AZADE Interkultureller Mädchentreff
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend – Stadtverband Bonn (BDKJ)
    - Bund der Sankt Sebastianus Schützenjugend – Bezirksverband Bonn (BdSJ)
    - Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg – Bezirk Bonn (DPSG)
    - Katholische Junge Gemeinde – Region Bonn (KJG)
    - Katholische Studierende Jugend – Gruppe Klemens Hofbauer (KSJ)
    - Kolpingjugend in Poppelsdorf, Endenich und Bonn-Zentral
    - Malteserjugend Bonn
- BezirksschülerInnenvertretung Bonn (BSV Bonn)
- Bonner Verein für Jugendförderung e.V.
- Brücke Krücke e.V.
- Bund der Kaufmannsjugend im DHV
- Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder – Stamm Jupiter e.V. (BdP)
- Christlicher Verein Junger Menschen Bonn e.V. (CVJM)
- Deutscher Pfadfinderbund (DPB) – Hag Rheintöchter & Stamm Rheingold
- Deutsches Jugendrotkreuz Bonn (DRK)
- DGB-Jugend Bonn inkl. Jugenden der Einzelgewerkschaften wie die ver.di-Jugend
- Grüne Jugend Bonn
- Jugendfeuerwehr Bonn
- Jugend des Deutschen Alpenvereins –Sektion Bonn (JDAV)
- Junge Liberale Bonn (Julis)
- Junge Union Bonn (JU)
- Jugendclub Gronau
- Jugendzeltplatz Bonn e.V.
- Jusos Bonn
- Katholische Jugendwerke Bonn e.V. (KJW)
- Linksjugend.SOLID Bonn
- LoCom e.V.
- Lucky Luke e.V.
- Naturschutzjugend Bonn (NAJU)
- Naturfreundejugend Bonn
- Royal Rangers – Stamm Bonn
- SJD - Die Falken Bonn
- Sportjugend im Stadtsportbund Bonn e.V. (SSB) (mit den Angeschlossenen Jugendabteilungen der Sportvereine und der DLRG-Jugend)
- Zentrum Umwelt Bildung - Zub e.V.

Anlage 6: Exkurs - Weitere Jugendverbände in Bonn

2018 gab es in Bonn nach unserem Kenntnisstand fünf aktive Jugendverbände, die nicht Mitglied des Jugendrings waren:

- DbbJ – Deutsche Beamtenbund Jugend inkl. Jugenden der Einzelgewerkschaften wie die kombajugend
- CPD – Christliche Pfadfinderschaft Stamm Martin Bucer
- THW Jugend OV Bonn und OV Beuel
- ASB-Arbeitersamariterjugend
- Scouting Bonn e.V.

Anlage 7: Auszug Forderungspapier des Runden Tischs gegen Kinder- und Familienarmut von 2017

(…)

Um Kinderarmut wirksam zu bekämpfen,

- muss die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen finanziell abgesichert werden (finanzielle Armutsprävention)
- müssen Maßnahmen in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Teilhabe getroffen werden, die Kinderarmut präventiv begegnen (strukturelle Armutsprävention)
- bedarf es einer guten Infrastruktur und Hilfemaßnahmen, um von Armut betroffene Kinder und Jugendliche zu unterstützen.

Für uns ist klar, dass nicht die Stadt Bonn alleine den Kampf gegen die Kinderarmut aufnehmen kann. Wir fordern die Verantwortlichen in Stadt, Land und Bund auf die folgenden Maßnahmen ergreifen: (…)

Bonn

- Schaffung von angemessenem, preiswerten Wohnraum für Familien, durch eine verbindliche Quote von mindestens 30% geförderten Wohnungen im Geschosswohnungsbau sowie für andere größere Neubauvorhaben und eine finanziell bessere Ausstattung der städtischen Wohnungsbaugesellschaft (VeBoWAG). Bei diesen Maßnahmen soll eine Ghettoisierung verhindert werden.
- Ausbau niederschwelliger Unterstützungsangebote für Familien, wie beispielsweise Sozialberatung, Erwerbslosenberatung, Suchtberatung, Schuldnerberatung verbunden mit einem Ausbau des Quartiersmanagements vor Ort.
- Entwicklung einer aufeinander abgestimmten Jugendhilfe-, Sozial-, Gesundheits- und Schulplanung. Dazu muss die Stadt das notwendige Fachpersonal in Planung und Statistik vorhalten.
- Die Erstellung eines Jugendförderplans (gemäß § 80 SGB VIII), die Bereitstellung der für die Umsetzung nötigen Finanzen und die Durchführung der darin festgeschriebenen Maßnahmen.
- Finanzielle Förderung zusätzlicher Fachkräfte in der „aufsuchenden Jugendarbeit“, der Straßensozialarbeit.
- Ausbau der offenen Jugendarbeit und der Jugendverbandsarbeit. Auch Jugendzentren und Jugendheime müssen saniert werden. Langfristige institutionelle Förderung muss Vorrang vor kurzfristiger Projektförderung haben.
- Ausbau des Schulpsychologischen Dienstes.
- Einführung eines Schulfrühstücks in Schulen mit entsprechendem Bedarf.
- ÖPNV-Ticket für alle Bonner Schüler*innen (vgl. mit Studententicket), wobei bei Bonn-Ausweis-Inhaber*innen die Kosten von der Stadt übernommen werden.
- Unterstützung von außerschulischer kultureller Bildung, zum Beispiel durch den Verleih von Musikinstrumenten durch die Stadt Bonn.

Der runde Tisch gegen Kinder- und Familienarmut fordert unsere politischen Vertreter*innen in Bund, Land und der Stadt Bonn auf, den Kampf für gute Lebensverhältnisse und Teilhabe für Kinder und Jugendliche gemeinsam aufzunehmen.

Anlage 8: Pressemitteilung des Kinder- und Jugendrings Bonn e.V. zur Einführung der Grundförderung vom 02.11.2018

Nach vielen Hürden ist die Grundförderung an Jugendverbände in Bonn erstmals ausgezahlt worden.

„Wir freuen uns sehr, dass nach langem Warten die Grundförderung für Bonner Jugendverbände durch Stadt Bonn erstmals ausgezahlt wurde.“ freut sich Anne Segbers, stellvertretende Vorsitzende des Kinder- und Jugendring Bonn e.V. „Damit werden erstmals alle Gruppenstunden der Bonner Jugendverbände durch die Stadt direkt gefördert. Das ist ein großer Erfolg für die Jugendverbände und ihren Jugendring, denn um die Einführung dieser Förderung haben wir mehr als drei Jahre mit der Verwaltung gestritten.“

Die Grundförderung ersetzt den bisherigen Verwaltungskostenzuschuss für Jugendverbände, der den gesetzlichen Vorgaben des Jugendhilfegesetzes schon sehr lange nicht mehr entsprach (§ 12 SGB VIII). Die Grundförderung erhalten Bonner Ortsgruppen der anerkannten Jugendverbände als pauschale Förderung, um ihre tägliche Arbeit außerhalb von Freizeiten und Jugendpflegematerial zu finanzieren. Die Höhe der Förderung errechnet sich anhand der Anzahl der Mitglieder einer Ortsgruppe und der Anzahl der Aktivitäten, die die Gruppe durchführt, zum Beispiel Gruppenstunden, Aktionstage oder Leiterrunden. Das Geld kann von der Jugendgruppe nach Bedarf ausgegeben werden, zum Beispiel für Spiele, Bastelmaterial und Zelte, aber auch für die Ausbildung der Jugendgruppenleiter*innen.

Bereits im November 2017 vom Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie beschlossen, sollte die Auszahlung der Förderung schon vor den Sommerferien erfolgen. „Leider hat sich das erheblich verzögert. Zunächst gab es keine Formulare im Jugendamt, dann kam heraus, dass in die Förderrichtlinie nachträglich ein Passus eingefügt worden war, der einen Großteil der Jugendgruppen von der Förderung ausgeschlossen hätte und schließlich konnte man dem Sitzungsprotokoll nicht mehr entnehmen, was der Jugendhilfeausschuss im November eigentlich genau beschlossen hatte. Daher entschied der Jugendhilfeausschuss am 18.9.2018 erneut und strich auch den störenden Passus. Jetzt war endlich eine Auszahlung möglich.“ erläutert Segbers.

2018 waren im Haushalt rund 25.000 Euro für die Grundförderung vorgesehen. „Eigentlich sollte diese Summe unter allen ca. 70 Gruppen voll aufgeteilt werden. Leider konnten wir den Fördertopf beim ersten Mal nicht voll ausschöpfen; denn zu wenig Gruppen haben eine Förderung beantragt. Wir werden nun unter den Jugendverbänden nochmal Werbung für die neue Förderung machen und nachfragen woran es gelegen hat. Vielleicht lag es einfach daran, dass es zum ersten Mal möglich war und die Regeln leider bis zum Schluss nicht ganz klar waren“, so abschließend Segbers.

Anlage 8: **Maßnahmenpaket zur Stärkung des jungen Ehrenamts in Bonn**

Bessere Anerkennungskultur

1. Gleichstellung der JuLeiCa mit der Ehrenamtskarte
2. Jugendgerechte Vergünstigungen in der Stadt für Karteninhaber*innen
3. Ehrenamtspreis für junge Ehrenamtliche einführen

Stärkere Unterstützung

1. höhere Förderung von Schulungen für Ehrenamtliche durch die Stadt
2. Abendschulungen durch die Stadt wieder fördern
3. 15 Euro pro geleisteter Stunde Ehrenamt soll Stadt als Kosten bei der Förderung anerkennen

Unnötige Hürden abbauen

1. Onlineverfahren bei Förderanträgen der Stadt einführen
2. Einfacher Sonderurlaub für ehrenamtliches Engagement genehmigen, wenn Stadt Bonn oder eine städtische Gesellschaft Arbeitgeber ist
3. Einfacher Freistellung vom Unterricht erhalten, für ehrenamtliches Engagement außerhalb der Schule

Anlage 9: Präsentation Förderung der Jugendverbände in Bonn vom 22.11.2018

Förderung der Jugendverbände in Bonn

Grundförderung für Bonner Jugendverbände

Was haben wir gefordert?	**Was haben wir erreicht?**
Alle Bonner Jugendverbände	Ja! Für alle aktiven Jugendverbände egal ob e.V. oder nicht. Aber: Nur für mehrheitlich Bonner Gruppen
sollen institutionelle Grundförderung erhalten	Ja! Ortgruppen erhalten jährliche Förderung Aber: Bezirksverbände nicht, Dachverbände verbleiben bei Verwaltungskostenzuschuss
zusätzlich zur Maßnahmenförderung	Ja! Berechnung erfolgt durch Mitgliedszahl und Aktivitätstage. Breites Verständnis von Aktivitäten (auch Leiterrrunden)
Diese muss auskömmlich und angemessen	Ja! Budge Erhöhung gelungen: Im Jahr 2018 standen 29.592 Euro zur Verfügung. Im Jahr 2019 und 2020 werden es je 42.592 Euro sein. Aber: Umfang immer noch sehr gering
ankommen und einfach	Ja! Förderung erfolgt als Fachbezogene Pauschale, kein Verwendungsnachweis. Aber: Förderung ist pro Gruppe auf 5 % des Gesamtvolumens gedeckelt. Dadurch bleibt Geld im Haushalt übrig.
und selbstverwaltet sein	Nein! Jugendamt verwaltet. Aber: Förderschlüssel und Regeln sind in einvernehmlicher Richtlinie verbindlich festgelegt. Über Höhe des Budgets wird allein politisch entschieden.

Grundförderung für Bonner Jugendverbände

Ergebnisse der ersten Förderjahres sind durchwachsen:

- Wegen unklarer Rechtslage hat sich die Auszahlung erheblich verzögert,. Sie erfolgte erst im Oktober 2019 nach erneuter Beschlussfassung des JHA im September 2019
- Leider nur wenig Antragssteller:
  „Insgesamt wurden 17 Anträge gestellt. Bei vier Anträgen kann (…) keine Förderung gewährt werden:
  - zwei Antragsteller erfüllen die unter Ziffer 1.1 beschriebenen Merkmale eines Jugendverbandes nicht
  - bei zwei weiteren Antragsstellern muss eine Förderung abgelehnt werden, da beide das Kriterium „überwiegender Anteil der Mitglieder wohnt in Bonn“ nicht erfüllen,

  sodass noch 13 Anträge (…) übrig bleiben.“ (zit. Drs. 1712590NV8)
- Dachverbände haben bisher keine Anträge auf Verwaltungskostenzuschuss gestellt. (vgl. Drs. 1712590NV8)
- Geld im Topf bleibt dieses Jahr übrig, wegen des 5 % Deckels und der geringen Antragszahl

Maßnahmenförderung

Was haben wir gefordert?	**Was haben wir erreicht?**
Entlastung ehrenamtlicher: Verfahren sollte vereinfacht werden	Keine Belege mehr. Geschwisterförderung automatisch. Mehr Aufwand bei Unterschriften von unter 14 Jährigen TN. Nachträgliche Antragsstellung nur noch bei Freizeiten Bei Förderung bis 500 Euro keine Prüfung mehr
Planungssicherheit: Berechnung sollte zuverlässiger werden	Weiterhin Fehlbedarf. Festbetragsförderung noch nicht gelungen! Anerkennungsfähige Kosten: nur Negativliste % 5 der Kosten als Vor- und Nachbereitungskosten anerkannt Jugendpflegematerial bei Maßnahme bis zu 60 Euro anerkannt Keine Regelung zu Anerkennung von Ehrenamt Keine Rückforderung bei Überzahlung von bis zu 20 Euro
Qualitätsregeln sollten klar und erfüllbar sein	Ja! Aber starre Regeln z.B. bei Gemischtgeschlechtlichen Gruppen

Maßnahmenförderung

Allgemein	Inklusionsförderung 5 Euro pro TN An- und Abreisetag nur noch bei Programm als selbständige Tage
Freizeiten/Stadtranderholungen/Tagesveranstaltungen	FZ Tagessatz +0,50 Euro; Zeltlagerpauschale von 100-150 Euro. SE Jetzt grds. mind. 5 Tage: Tagessatz bis 4-6 Stunden 3,60€ ab 6+ Stunden 5,40€ TV jetzt auch als Freizeitveranstaltungen möglich; Förderung als Tagessatz von 3€ pro TN: Veranstaltungen ab 101 TN erhalten mehr. Kleinere Veranstaltungen erheblich weniger (bisher 50% der Kosten bis 300€)
Schulungen/Bildungsmaßnahmen	Kein Ausland mehr, Keine Abendschulungen mehr Referenten erhalten Tagessatz. Referentenverträge müssen eingereicht werden Anerkennungsfähige Referentenkosten richten sich nach VHS-Satz Fördersatz erhöht: lange Maßnahmen erhalten mehr Geld; Wegfall des Materialkostenzuschusses: Kurze Maßnahmen unterfinanziert
Internationale Begegnungen	Ausland: 20% der angemessenen Fahrtkosten, alternativer Tagessatz entfällt, keine Sozialförderung

Maßnahmenförderung

Erste Rückmeldungen aus dem ersten Förderjahr:

- Probleme bei den Qualitätskriterien: JuLeiCa, Gemischte Gruppenleitung
- Onlineverfahren kompliziert
- Einige Schulungen nicht mehr finanziert
- Brüssel-Fahrten nicht mehr als Bildungsmaßnahme finanziert

Umsetzung Maßnahmenpaket

Maßnahmenpaket zur Stärkung des jungen Ehrenamts in Bonn

- **Bessere Anerkennungskultur**
- **Stärkere Unterstützung**
- **Unnötige Hürden abbauen**

Maßnahmenpaket zur Stärkung des jungen Ehrenamts in Bonn

Bessere Anerkennungskultur

- Gleichstellung der JuLeiCa mit der Ehrenamtskarte
  - Laut *Sozialamt zu starke Unterschiede zwischen JuLeiCa und Ehrenamtskarte* 😟
- Jugendgerechte Vergünstigungen in der Stadt für Karteninhaber*innen
  - *Leider keine zusätzlichen Vergünstigungen von Seiten der Stadt vorgesehen* 😟
- Ehrenamtspreis für junge Ehrenamtliche einführen
  - *Sozialamt verleiht Ehrenamtspreis 2019 einen Jugendleiter, aber dazu müssen die die Ehrenamtskarte beantragen* 😐

Maßnahmenpaket zur Stärkung des jungen Ehrenamts in Bonn

Stärkere Unterstützung

- höhere Förderung von Schulungen für Ehrenamtliche durch die Stadt
  - *Evaluierung der Maßnahmenförderung ist noch nicht abgeschlossen* 😐
- Abendschulungen durch die Stadt wieder fördern
  - *Evaluierung der Maßnahmenförderung ist noch nicht abgeschlossen* 😐
- 15 Euro pro geleisteter Stunde Ehrenamt soll Stadt als Kosten bei der Förderung anerkennen
  - *Evaluierung der Maßnahmenförderung ist noch nicht abgeschlossen* 😐

Maßnahmenpaket zur Stärkung des jungen Ehrenamts in Bonn

Unnötige Hürden abbauen

- Onlineverfahren bei Förderanträgen der Stadt einführen
  - *Optimierungen sind immer möglich, aber die Anträge sind im Netz* 😀
- Einfacher Sonderurlaub für ehrenamtliches Engagement genehmigen, wenn Stadt Bonn oder eine städtische Gesellschaft Arbeitgeber ist
  - *Leider haben wir dazu noch keine neuen Rückmeldungen bekommen* 😐
- Einfacher Freistellung vom Unterricht erhalten, für ehrenamtliches Engagement außerhalb der Schule
  - *Auch noch keine Neuigkeiten. Aber was nicht ist, kann ja noch werden* 😐

Maßnahmenpaket zur Stärkung des jungen Ehrenamts in Bonn

Fazit

- Die Umsetzung ist noch nicht abgeschlossen, aber wir bewegen und an einigen Stellen in die richtige Richtung. Der angestoßene Prozess wird uns sicherlich noch länger begleiten.